

Wahlkampfdiagnostik 2021 – die Suche nach dem kleineren Übel



Von CANTALOOB | Angesichts der enormen Bedeutung, die dieser Wahl am 26. September zugeschrieben wird, gilt es gut zu überlegen, wo man sein Kreuz setzt. Es geht tatsächlich um nichts weniger als Freiheit und Marktwirtschaft. Oder eben eine „neue“ Form von Öko-Marxismus, dessen Protagonisten nun immer unverhohlener hervortreten. Auch wenn der strapazierte Begriff „Freiheit“ in Coronazeiten deutlich abgenutzter klingt.

Nicht wenige tendieren daher in ihrer Wahlentscheidung dazu, nicht das zu wählen, was angesichts der Situation eigentlich geboten wäre, sondern vielmehr diejenige Konstellation, die am wenigsten Schaden verursacht. Ein taktisch ausgelegtes Kalkül also anstelle von gesundem Menschenverstand. Zudem abseits von Wahrheit und Logik. Das Normative ersetzt hierbei die Realität und gereicht den Regierenden zum Vorteil.

Könnte die FDP tatsächlich rot-rot-grün verhindern?

Gehen wir einmal davon aus, dass eine linksrotgrüne Bundesregierung unter einem Kanzler Scholz, inklusive der Linkspartei, Saskia Esken, Kühnert, Hofreiter und weiteren Angehörigen einer bolschewistischen Einheitsfront das wohl schrecklichste Szenario für alle konservativ-liberalen Bürger und Wähler im Lande darstellen würde. Polit-Wahnsinn mit Ansage, gewissermaßen. Hinzu käme, dass die AfD-Opposition in solch einer Situation auch zukünftig wenig bis keinen Einfluss

auf das parlamentarische Geschehen hätte.

Genau dann würde eine starke FDP durchaus Sinn ergeben. Zumal sich Christian Lindner in 2017 schon einmal einer Ampelkoalition mit SPD und Grünen verweigert hatte. Was ihm auch heute noch hoch anzurechnen ist. Selbst wenn er in anderer Hinsicht einige Unzulänglichkeiten, Fehleinschätzungen und Appeasement-Charakterzüge offenbart, könnte in seiner Person doch noch so viel Potential stecken, um zumindest ein klein wenig Hoffnung aufrechtzuerhalten. Zumal Hoffnung und Zuversicht generell gute Ratgeber in einer Krise sind. Jammern und Wehklagen hingegen nutzen nichts.

Andererseits: Gibt man der AfD seine Stimme nur deshalb nicht, weil man glaubt, so die Wahrscheinlichkeit auf eine eine rot-rot-grüne Regierung zu vermindern, dann werden die Alternativen wohl niemals eine Chance bekommen. Und auf genau dieses Szenario arbeitet unser politmedialer Komplex bekanntlich schon seit geraumer Zeit hin. Dessen ungeachtet: eine Partei, die auf absehbare Zeit hin keine Chance hat, in eine Regierungsbeteiligung zu kommen, gilt für viele aus dem konservativen Lager nicht als ernstzunehmende Option. Dies muss man auch einmal in aller Deutlichkeit herausstellen. Auch wenn jeder neu hinzugekommene AfD-Abgeordnete der schieren Masse unserer Block-Parteien zunächst einmal fehlen würde, gilt es gut abzuwägen, ob dieser Preis nicht zu hoch ist.

Fazit

Auch wenn Rot-rot-grün medial mancherorts gerade als Schreckgespenst dargestellt wird, das auf viele Bürger verstörend wirkt, könnte diese Chimäre dazu dienen, die abtrünnigen Wähler wieder der Union und FDP zuzuführen. Um scheinbar exakt jenen Klima/Corona/Öko/Verteuerungs-Wahn zu verhindern, der auch in in schwarz-gelben Kreisen längst als etabliert angesehen werden kann. Diese lukrativen „cash-cows“ lässt sich nämlich kein Politiker entgehen. Längst wissen wir, dass sich die Systemparteien vor allem dank Merkel im Grunde

nur noch marginal voneinander unterscheiden. Der einheitliche Tenor bestehend aus Gender-Gedöns, Klimawahn, Coronahysterie und Flüchtlingsaufnahme setzt sich überall durch. Das haben sie garantiert alle auf dem Schirm. Ob es jedoch reicht, was die derzeitigen „Polit-Outlaws“ von der AfD diesen linksautoriären Regulierungsversuchen entgegenzusetzen haben, muss jeder Wähler für sich entscheiden. Nur Mut! Wenn man das System schon nicht besiegen kann, hilft unterwandern.

Hier passt abschließend gut ein Zitat, das dem russischen Schriftsteller Fjodor Michailowitsch Dostojewski zugeordnet wird:

„Die Toleranz wird ein solches Ausmaß erreichen, dass intelligenten Menschen das Denken verboten wird, um die Schwachköpfe nicht zu beleidigen.“